

Akademievorträge an brandenburgischen Schulen 2009/2010

Biowissenschaften/Medizin

Vortrag 1

Prof. Dr. Thomas Börner
Genetische Manipulation von Pflanzen – riskant oder nützlich?

Vortrag 2

Prof. Dr. Gerd-Rüdiger Burmester
Das Immunsystem - von der Allergie über HIV zum Rheuma

Vortrag 3

Prof. Dr. Detlev Ganten
Die Steinzeit steckt uns in den Knochen

Vortrag 4

Prof. Dr. Hanfried Helmchen
Ethische Probleme in der Altersmedizin

Vortrag 5

PD Dr. Ulrich Steinhoff
Nutzen und Gefahren von Mikroben

Vortrag 6

Prof. Dr. Reinhard Kurth
Die Wiederkehr der Infektionskrankheiten durch das Fehlverhalten der Menschen

Vortrag 7

Prof. Dr. Randolph Menzel
Der experimentelle Biologieunterricht: Experimente in der Neuro- und Verhaltensbiologie

Vortrag 8

Prof. Dr. Frieder Scheller
Biosensoren und Biochips als Werkzeuge in der Messtechnik

Vortrag 9

Prof. Dr. Karl Sperling
Gesundheit und Krankheit im Licht der Evolution

Geisteswissenschaften

Vortrag 10

Prof. Dr. Rudolf Bentzinger

"Die Muttersprache zugleich reinigen und bereichern ist das Geschäft der besten Köpfe" (Goethe).

Sprachwissenschaft und Literatur im 18. Jahrhundert

Vortrag 11

Dr. Monika Böning

Erforschung und Dokumentation mittelalterlicher Glasmalerei

Vortrag 12

Dr. Wolfram Brunschön

Endemie – Epidemie – Pandemie.

Ansteckende Infektionskrankheiten in Antike und Gegenwart

Vortrag 13

Dipl.-Hist. Marcus Dohnicht

Rufus est – Das Römische Reich und die lateinischen Inschriften

Vortrag 14

Dr. Desmond Durkin-Meisterernst

Von den indischen bis zu den germanischen Sprachen: die indogermanische Sprachwissenschaft

Vortrag 15

Dr. Ingelore Hafemann

Mit dem Internet zurück ins 3. Jahrtausend v. Chr.

Die Schrift-Bilder der alten Ägypter

Vortrag 16

M. A. Jacqueline Karl

Die Neuedition des sogenannten „Opus postumum“ des Königsberger Philosophen Immanuel Kant (1724–1804)

Vortrag 17

Prof. Dr. Jürgen Kocka

Die friedliche Revolution von 1989 in Europa

Vortrag 18

PD Dr. Frank Martin

Mittelalterliche Glasmalerei – Entstehung und Erfassung

Vortrag 19

PD Dr. Michael Niedermeier

Illuminaten, Illuminati. Romane und Verschwörungslegenden von Goethe bis Dan Brown

Vortrag 20

Prof. Dr. Manfred Pfister

'My mistress' eyes are nothing like the sun': Sonnet 130 from Shakespeare to Bob Dylan and Beyond

Vortrag 21

Dr. Claudia Reichel

Geschichte des Buches und der Schrift, Grundlagen der Typografie

Vortrag 22

Dr. Michael Schilar

Zur Geschichte des Schachspiels.

Paul Morphys folgenreicher Perspektivenwechsel (anschließendes Simultanspiel an bis zu 20 Brettern)

Vortrag 23

PD Dr. Martin Schubert

Von Neuschwanstein bis Disneyland – Rekonstruktion und Konstruktion am Beispiel architektonischer Mittelalterbegeisterung

Vortrag 24

Dr. Ute Tintemann

Sprachen im Vergleich: Wilhelm von Humboldt als Sprachforscher

Vortrag 25

Dipl.-Hist. Martina Voigt

Leuchtende Fenster und dunkle Kammern. Historische Forschung zu mittelalterlicher Glasmalerei

Vortrag 26

Dr. Elke Zinsmeister

Aventiure - waz ist daz?

Mathematik/Naturwissenschaften**Vortrag 27**

Prof. Dr. Hans-Joachim Freund

Katalyse: was ist das?

Vortrag 28

Prof. Dr. Martin Grötschel

Vieles ist unmöglich

Vortrag 29

Prof. Dr. Reinhold Kliegl
Blick- und Aufmerksamkeitskontrolle beim Lesen

Vortrag 30

Prof. Dr. Joachim Sauer
Quantenmechanische Modellierung – Einblicke in die atomaren Details
chemischer Systeme

Politik/Wirtschaft/Gesellschaft

Vortrag 31

Prof. Ph.D. Jutta Allmendinger
Generation auf dem Sprung

Vortrag 32

Prof. Dr. Carl-Ludwig Holtfrerich
Die Finanzkrise in historischer Perspektive

Vortrag 33

Prof. Dr. Carl-Ludwig Holtfrerich
Staatsverschuldung in gesamtwirtschaftlicher und historischer Perspektive

Vortrag 34

Prof. Dr. Herfried Münkler
Politische Mythen der Deutschen

Vortrag 35

Prof. Dr. Lars-Hendrik Röller
Die Europäische Kommission - wem nützt sie?

Vortrag 36

Prof. Dr. Christian Tomuschat
Menschenrechtsschutz in Europa.
Der Europäische Menschenrechtsgerichtshof in Straßburg

Sozialwissenschaften

Vortrag 31

Prof. Ph.D. Jutta Allmendinger
Generation auf dem Sprung

Vortrag 37

Prof. Dr. Barbara Krahe
Machen gewalthaltige Computerspiele aggressiv - und wenn ja, warum?

Vortrag 34

Prof. Dr. Herfried Münkler
Politische Mythen der Deutschen

Vortrag 38

Prof. Dr. Dieter Simon
"Warum das Recht unverständlich ist"

Biowissenschaften/Medizin

Vortrag 1

Prof. Dr. Thomas Börner

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Humboldt-Universität zu Berlin

Forschungsfeld: Molekulargenetik der Pflanzen

Vortragstitel:

Genetische Manipulation von Pflanzen – riskant oder nützlich?

Inhaltsübersicht:

Methoden und Ziele der genetischen Manipulation von (Nutz-) Pflanzen werden vorgestellt.

Anschließend an den Vortrag erhalten die Schüler Gelegenheit, die im Titel des Vortrags aufgeworfene Problematik mit dem Referenten zu diskutieren.

Vortragsdauer: 90 Min. mit Diskussion

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer

Biowissenschaften/Medizin

Vortrag 2

Prof. Dr. Gerd-Rüdiger Burmester

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Charité - Universitätsmedizin Berlin

Forschungsfeld: Immunologie/Rheumatologie

Vortragstitel:

Das Immunsystem - von der Allergie über HIV zum Rheuma

Inhaltsübersicht:

- Grundzüge des menschlichen Immunsystems
- Störungen der Immunregulation
- allergische Erkrankungen - Immuneffekte
- entzündliches Rheuma

Vortragsdauer: 90 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer/Leinwand

Biowissenschaften/Medizin

Vortrag 3

Prof. Dr. Detlev Ganten

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Charité - Universitätsmedizin Berlin

Stiftung Charité

Forschungsfeld: Medizin, Genomforschung, Evolution

Vortragstitel:

Die Steinzeit steckt uns in den Knochen

Vortragsdauer: 90 Min.

Biowissenschaften/Medizin

Vortrag 4

Prof. Dr. Hanfried Helmchen

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Charité - Universitätsmedizin Berlin

Forschungsfeld: Alterspsychiatrie

Vortragstitel:

Ethische Probleme in der Altersmedizin

Inhaltsübersicht:

Der demographische Wandel bedeutet, dass die Menschen älter werden. Sie werden auch gesünder älter, aber erreichen nun oft ein Alter, in dem sogenannte degenerative Krankheiten zunehmen, so insbesondere die Alzheimer'sche Krankheit, die in ihrem weiteren Verlauf zum Verlust der Selbstbestimmbarkeit führt. Dieses Beispiel hat den Wunsch vieler Menschen verstärkt, Vorsorge für den Fall zu treffen, dass sie nicht mehr selbst bestimmen können, was Ärzte in solchem Falle mit ihnen tun dürfen und was nicht. Damit sind schwierige moralische Fragen aufgeworfen, die auch der Bundestag in den letzten sechs Jahren kontrovers diskutiert hat.

Dementsprechend hat die aktuelle Verabschiedung des Gesetzes zur Patientenverfügung die Debatte nur scheinbar zu einem Abschluss gebracht. Denn folgende Fragen sind weiterhin offen und können im Einzelfall auch durch ein noch so präzises Gesetz nicht beantwortet werden:

- Kann ein gesunder Mensch sich vorstellen, was der krankheitsbedingte Verlust der Selbstbestimmbarkeit konkret bedeutet?
- Kann er sich in einer Patientenverfügung so konkret festlegen, dass sein Wille genau auf die dann eingetretene Situation zutrifft?
- Gilt z.B. eine vorab festgelegte Ablehnung jeglicher lebensverlängernder Behandlung auch dann, wenn dieser Mensch aktuell erkennen lässt, dass er auch noch Freude am Leben hat?

Diese und weitere (vor allem von den Schülern vorab formulierte) Fragen sollen nach folgender Information besprochen werden:

- Was ist und wie verläuft die Alzheimer Krankheit?
- Was heißt Verlust der Selbstbestimmbarkeit?
- Was sind Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung?

Vortragsdauer: 90 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Overheadprojektor oder Beamer für PowerPoint-Präsentation

Biowissenschaften/Medizin

Vortrag 5

PD Dr. Ulrich Steinhoff

Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie

Forschungsfeld: Infektionsimmunologie, Entzündung

Vortragstitel:

Nutzen und Gefahren von Mikroben

Inhaltsübersicht:

- Was sind Mikroben - Wo kommen sie überall vor
- Wann und wie erzeugen sie Krankheit
- Was macht unser Immunsystem mit den Erregern, z.B. im Darm oder bei Pathogenen (Tuberkelbazillus) in der Lunge.
- Neues über die sich ausbreitende Tuberkulose

Vortragsdauer: 45 Min. oder 90 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer (kann auch mitgebracht werden)

Biowissenschaften/Medizin

Vortrag 6

Prof. Dr. Reinhard Kurth

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Robert-Koch-Institut

Forschungsfeld: Infektionskrankheiten

Vortragstitel:

Die Wiederkehr der Infektionskrankheiten durch das Fehlverhalten der Menschen

Inhaltsübersicht:

Weltweit verursachen Infektionskrankheiten etwa 40 % aller Todesfälle, in Deutschland sind es zum Glück nur knapp 2 %. Im letzten Jahrhundert konnte nicht zuletzt durch die erfolgreiche Bekämpfung der Infektionskrankheiten die Lebenserwartung der Menschen fast verdoppelt werden. Seit etwa zwei Jahrzehnten müssen wir jedoch die Rückkehr der Seuchen feststellen. Geht man den Ursachen für den Erfolg der Infektionskrankheiten nach, so wird man schnell feststellen, dass menschliches Fehlverhalten diese Entwicklung begünstigt. Darüber wird zu berichten sein.

Vortragsdauer: 45 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer

Biowissenschaften/Medizin

Vortrag 7

Prof. Dr. Randolph Menzel

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Freie Universität Berlin

Forschungsfeld: Neuro- und Verhaltensbiologie

Vortragstitel:

Der experimentelle Biologieunterricht: Experimente in der Neuro- und Verhaltensbiologie

Inhaltsübersicht:

Mein Beitrag bemüht sich um den experimentellen Biologieunterricht. Dazu werde ich **Experimente** vorführen und **(falls die Zahl der Schüler nicht über 30 ist)** mit den Schülern gemeinsam durchführen. Die Themen betreffen: neuronale Erregung, sensorische Codierung, Lernen und Gedächtnis. Alle Experimente werden mit Bienen durchgeführt, die ich mitbringen werde. Der Vortrag wird auch die Frage von Experimenten mit Tieren ansprechen. Von den Schülern erwarte ich eine konzentrierte Mitarbeit. **Sie sollten bereits in einige Grundlagen der Neurobiologie eingeführt sein.**

Vortragsdauer: 90 Min.

Sonstiges: **Vorträge können nur im Januar gehalten werden.**

Biowissenschaften/Medizin

Vortrag 8

Prof. Dr. Frieder Scheller

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Universität Potsdam

Forschungsfeld: Biotechnologie

Vortragstitel:

Biosensoren und Biochips als Werkzeuge in der Messtechnik

Vortragsdauer: 45 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Overhead

Sonstiges: **Gymnasium in Cottbus bevorzugt.**

Biowissenschaften/Medizin

Vortrag 9

Prof. Dr. Karl Sperling

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Charité - Universitätsmedizin Berlin

Forschungsfeld: Humangenetik

Vortragstitel:

Gesundheit und Krankheit im Licht der Evolution

Inhaltsübersicht:

„Nichts in der Biologie macht Sinn, außer im Lichte der Evolution“. Dieses Credo des bedeutenden Genetikers Theodosius Dobzhansky (1900-1975) kennzeichnet das wissenschaftliche Fundament der gesamten Biologie und bildet daher auch die Grundlage für weite Bereiche der Medizin. Die evolutionäre Medizin sieht den Organismus als das Produkt einer 3 Milliarden Jahre langen Geschichte an. Daraus resultiert ein neues Verständnis von Krankheit und Gesundheit, indem Beziehungen zwischen dem gegenwärtigen Lebensstil, den herrschenden Umweltbedingungen und den Bedingungen, unter denen sich der Mensch biologisch entwickelte, hergestellt werden. Diese Sichtweise hat nicht nur Konsequenzen für das Verständnis von Krankheiten, sondern auch für ihre Behandlung. Darüber hinaus fallen in der medizinischen Praxis stets auch Wertentscheidungen an. Diese lassen sich zwar nicht naturwissenschaftlich begründen, haben aber ebenfalls eine evolutionäre Grundlage („evolutionäre Ethik“), worauf in dem Vortrag hingewiesen wird.

Vortragsdauer: 45 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer

Geisteswissenschaften

Vortrag 10

Prof. Dr. Rudolf Bentzinger

Mitarbeiter der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Forschungsvorhaben "Deutsche Texte des Mittelalters" (DTM)

Forschungsfeld: Editionswissenschaft und historische Sprachwissenschaft

Vortragstitel:

"Die Muttersprache zugleich reinigen und bereichern ist das Geschäft der besten Köpfe" (Goethe).

Sprachwissenschaft und Literatur im 18. Jahrhundert

Inhaltsübersicht:

Noch im 18. Jahrhundert hielt man Dichten für erlernbar. Deshalb war z. B. Johann Christoph Gottsched, Professor für Philosophie, Rhetorik und Poesie in Leipzig, als Grammatiker, Dichter und Publizist tätig. Alle bedeutenden Dichter von Lessing bis Goethe und Schiller waren rhetorisch geschult und arbeiteten ständig an der Vervollkommnung ihrer Sprache. Teils konsultierten sie die besten sprachwissenschaftlichen Werke ihrer Zeit, teils reflektierten sie selbst über das Wirken der Sprache. Die enge Verzahnung von Poetik und Sprachwissenschaft war eine wesentliche Voraussetzung für die literarischen und sprachlichen Höchstleistungen dieser Epoche. Die teils leidenschaftlichen Auseinandersetzungen um die deutsche Schriftsprache, um den Fremdwortgebrauch und um die am besten kultivierte Sprachform von Leibniz bis Goethe werden an Textbeispielen aus Zeitschriften- und Buchpublikationen sowie aus der Dichtung selbst illustriert.

Vortragsdauer: 90 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Overheadprojektor

Geisteswissenschaften

Vortrag 11

Dr. Monika Böning

Mitarbeiterin der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Forschungsvorhaben "Corpus Vitrearum Medii Aevi – Potsdam" (CVMA)

Forschungsfeld: Erforschung mittelalterlicher Glasmalerei im Rahmen des Corpus Vitrearum Medii Aevi

Vortragstitel:

Erforschung und Dokumentation mittelalterlicher Glasmalerei

Inhaltsübersicht:

- Vorstellung des Projektes CVMA der Berlin Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Berlin.
- Zur Technik mittelalterlicher Glasmalerei.
- Die Themen der mittelalterlichen Glasmalerei anhand einiger Beispiele von regionalen Verglasungen.
- Zur kunstgeschichtlichen Einordnung mittelalterlicher Glasmalerei
- Restaurierungsgeschichte

Vortragsdauer: ca. 60 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer und Leinwand

Geisteswissenschaften

Vortrag 12

Dr. Wolfram Brunschön

Mitarbeiter der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Forschungsvorhaben "Corpus Medicorum Graecorum / Corpus Medicorum Latinorum" (CMG)

Forschungsfeld: Antike Medizin

Vortragstitel:

Endemie – Epidemie – Pandemie.

Ansteckende Infektionskrankheiten in Antike und Gegenwart

Inhaltsübersicht:

Ansteckende Infektionskrankheiten wie die „Schweinegrippe“, „Vogelgrippe“ und SARS stellen eine ernsthafte Herausforderung für das moderne Gesundheitswesen dar. Allerdings sind Seuchen nicht nur auf die Gegenwart beschränkt, man denke z.B. an den sogenannten „schwarzen Tod“ im Mittelalter oder die athenische „Pest“ 430 v. Chr.

Der Vortrag will insbesondere den Umgang der Antike mit Infektionskrankheiten untersuchen und dabei einen Bogen spannen von den Pestpfeilen des Gottes Apollon in der homerischen Ilias im 8. Jh. v. Chr. bis zur sogenannten „Schweinegrippe“ der Gegenwart.

Gliederung

I. Große Seuchen der Geschichte (Überblick)

II Medizin in Antike und Gegenwart

a. Warum beschäftigen wir uns auch heute noch mit antiken medizinischen Schriften?

b. Die Problematik moderner Deutungsversuche von historischen Krankheitsschilderungen

c. Seuchen als Gegenstand der antiken und modernen Wissenschaft: Begriffe und Definitionen

d. Die antike Medizin in der Praxis: Arzt und Krankenversorgung; Beispiele für Krankheitsbilder, Behandlungsmethoden, Prävention etc.

e. Die berühmteste Seuche der Antike: Die „Pest“ in Athen

f. Resümee

Vortragsdauer: 45 Min. oder 90 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer

Geisteswissenschaften

Vortrag 13

Dipl.-Hist. Marcus Dohnicht

Mitarbeiter der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Forschungsvorhaben "Corpus Inscriptionum Latinarum" (CIL)

Forschungsfeld: Römische Geschichte, Lateinische Epigraphik

Vortragstitel:

Rufus est – Das Römische Reich und die lateinischen Inschriften

Inhaltsübersicht:

Ausgehend von den Inschriften, die uns heute im Alltag begegnen (z. B. auf Denkmälern, auf Gebäuden, auf Gräbern, aber auch auf "Wandschmierereien"), werden die entsprechenden Kategorien der antiken lateinischen Inschriften vorgestellt. Anhand von einigen Beispielen aus Rom und Pompeii wird gezeigt, welche Informationen man aus Inschriften z. B. über Religion und Sozialstruktur einer Gesellschaft gewinnen kann. Es werden dabei allgemeine Informationen über die Geschichte und Gesellschaft des Römischen Reiches gegeben und das Akademienvorhaben "Corpus Inscriptionum Latinarum" vorgestellt.

Literatur: J. Bleicken, Geschichte der Römischen Republik, München 1999 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte; 2); W. Dahlheim, Geschichte der Römischen Kaiserzeit, München 1989 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte; 3); Römische Inschriften Lateinisch/Deutsch hrsg. von L. Schumacher, Stuttgart 2001 (Reclam Universal-Bibliothek; 8512); K.-W. Weeber, Decius war hier ... Das beste aus der römischen Graffiti-Szene, Zürich – Düsseldorf 1996 (Antike aktuell)

Belletristik: E. Bulwer-Lytton, Die letzten Tage von Pompeji, DTV 2000 (dtv Taschenbücher 12778)

Vortragsdauer: 90 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer

Geisteswissenschaften

Vortrag 14

Dr. Desmond Durkin-Meisterernst

Arbeitsstellenleiter der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Forschungsvorhaben "Turfanforschung" (Turfan)

Forschungsfeld: Turfanforschung, Bearbeitung iranischer Texte in der Turfansammlung in Berlin

Vortragstitel:

Von den indischen bis zu den germanischen Sprachen: die indogermanische Sprachwissenschaft

Inhaltsübersicht:

Vor etwas mehr als 200 Jahren wurde die genetische Verwandtschaft einer großen Anzahl von Sprachen in Europa und Asien festgestellt. Die Erforschung dieser Verwandtschaft hat die Rekonstruktion einer vor mehr als 4000 Jahren ausgestorbenen Sprache, aus der die später bezeugten Sprachen hervorgingen, ermöglicht. Ebenfalls ist die Geschichte der einzelnen indogermanischen Sprachen und Sprachgruppen intensiv studiert worden. Es ist heute möglich, die ausgestorbene Sprache der Indogermanen in sehr vielen Einzelheiten zu beschreiben und Einblicke in ihre Kultur zu bekommen.

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Feststellung dieser genetischen Sprachverwandtschaft und der dabei verwendeten Methoden des Sprachvergleichs. M. Meier-Brügger, Indogermanische Sprachwissenschaft, 8. Aufl., Berlin: de Gruyter 2001.

E. Tichy, Indogermanistisches Grundwissen für Studierende sprachwissenschaftlicher Disziplinen, Bremen: Hempen Verlag 2000.

Vortragsdauer: 45 Min. Vortrag + 45 Min. Diskussion (wenn erwünscht)

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer, Tischvorlagen werden mitgebracht.

Geisteswissenschaften

Vortrag 15

Dr. Ingelore Hafemann

Arbeitsstellenleiterin der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Forschungsvorhaben "Altägyptisches Wörterbuch"

Forschungsfeld: Ägyptische Sprache und Sozialgeschichte

Vortragstitel:

**Mit dem Internet zurück ins 3. Jahrtausend v. Chr.
Die Schrift-Bilder der alten Ägypter**

Inhaltsübersicht:

Über 3000 Jahre Sprach- und Schriftgeschichte überblicken die Ägyptologen heute. Es gibt wohl nichts, worüber die alten Ägypter im pharaonischen Ägypten nicht geschrieben und demnach auch nachgedacht hätten. Wie wir diese fremde Gedankenwelt heute erschließen können, soll der Vortrag demonstrieren. Dazu haben die Ägyptologen der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ein völlig neues Instrument geschaffen - eine digitale Bibliothek altägyptischer Texte, erreichbar für alle im Internet.

Vortragsdauer: 45 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer und wenn möglich Internetanschluß

Geisteswissenschaften

Vortrag 16

M. A. Jacqueline Karl

Mitarbeiterin der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Forschungsvorhaben "Kant's gesammelte Schriften"

Forschungsfeld: Edition der Schriften des Philosophen Immanuel Kant

Vortragstitel:

Die Neuedition des sogenannten „Opus postumum“ des Königsberger Philosophen Immanuel Kant (1724–1804)

Inhaltsübersicht:

Nach einer kurzen Vorstellung der Gesamtausgabe „Kant's gesammelte Schriften“ und der aktuellen Editionsprojekte im gleichnamigen Akademienvorhaben der BBAW wird sich der Vortrag auf die Neuedition des sogenannten „Opus postumum“, Kants Nachlasswerk, konzentrieren. Kant hat über zehn Jahre an diesem Werk gearbeitet, welches selbst unvollendet geblieben ist. Für die Neuedition wird das handschriftliche Manuskript neu transkribiert. Die Entzifferung der Handschrift und die damit verbundenen Probleme werden anhand von digitalen Reproduktionen anschaulich erläutert, und es wird den Schülern die Möglichkeit gegeben, sich selbst beim Transkribieren zu versuchen. Die eigentliche Herausforderung für die Editoren besteht in der Analyse der Arbeitsweise des Autors Kant und deren Umsetzung in der Edition: Kant formulierte seine Gedanken nicht im Kopf, sondern beim Schreiben, was anhand der Manuskriptseiten sofort deutlich wird – die Seiten sind mehrfach überarbeitet, es gibt vielfach Durchstreichungen und Verbesserungen, viele Zusätze und dergleichen. Wesentlich ist dabei, dass Kant als Autor eine bestimmte Abfolge von Arbeitsschritten eingehalten hat. Gelingt es, diese Abfolge zu rekonstruieren, lässt sich zeigen, in welcher Reihenfolge der Textabschnitte und Zusätze Kant die Seite beschrieben hat. Anhand einer Manuskriptseite wird im Vortrag die Chronologie der Niederschrift schrittweise nachvollzogen, die Umsetzung in der Neuedition gezeigt und die Bedeutung für die Interpretation erläutert. Insgesamt soll ein Einblick in die editorische Arbeit gegeben werden, die nicht nur mit „verstaubten“ Papieren, sondern gleichfalls mit digitalen Medien arbeitet, um bei den Schülern Neugierde und Interesse zu wecken.

Vortragsdauer: 45 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer Tisch, Stromanschluss für zwei Geräte und Projektionswand

Geisteswissenschaften

Vortrag 17

Prof. Dr. Jürgen Kocka

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung GmbH

Forschungsfeld: Geschichtswissenschaft

Vortragstitel:

Die friedliche Revolution von 1989 in Europa

Inhaltsübersicht:

- Übersicht über das Ende der Diktaturen in Polen, Ungarn, DDR, CSSR, Rumänien und Bulgarien 1989.
- Ähnlichkeiten, Unterschiede, Zusammenhänge?
- War es e i n e Revolution? War es eine R e v o l u t i o n?
- Ursachen und Folgen.

Vortragsdauer: 45 Min.

Geisteswissenschaften

Vortrag 18

PD Dr. Frank Martin

Arbeitsstellenleiter der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Forschungsvorhaben „Corpus Vitrearum Medii Aevi – Potsdam“ (CVMA)

Forschungsfeld: Mittelalterliche Glasmalerei/Inventarisierung mittelalterlicher Glasmalerei im Rahmen des Internationalen Vorhabens „Corpus Vitrearum Medii Aevi“

Vortragstitel:

Mittelalterliche Glasmalerei – Entstehung und Erfassung

Inhaltsübersicht:

Die Produktion mittelalterlicher Glasmalerei ist ein komplexer Prozess, der technische Kenntnisse ebenso erforderlich macht wie künstlerische Fähigkeiten. Beide Aspekte an einer Auswahl von Beispielen aus der Region anschaulich zu machen, ist Inhalt des Vortrags. Gleichzeitig wird das Vorhaben „Corpus Vitrearum Medii Aevi“ vorgestellt, dessen Ziel es ist, sämtliche mittelalterlichen Glasmalereien im europäischen und außereuropäischen Raum nach einheitlichen Standards zu erfassen und zu publizieren.

Vortragsdauer: 45 Min. oder 90 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer und Leinwand

Geisteswissenschaften

Vortrag 19

PD Dr. Michael Niedermeier

Arbeitsstellenleiter der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Forschungsvorhaben "Goethe-Wörterbuch"

Forschungsfeld: Goethe-Forschung, Goethe-Wörterbuch

Vortragstitel:

Illuminaten, Illuminati. Romane und Verschwörungslegenden von Goethe bis Dan Brown

Inhaltsübersicht:

Der amerikanische Erfolgsautor Dan Brown hat mit seinem 2003 erschienenen Thriller "Illuminati" erneut einen Bestseller gelandet, der in diesem Jahr auch in der Verfilmung von Ron Howard mit Tom Hanks in der Hauptrolle in die Kinos kam. Im Roman holt der wieder auferstandene aufklärerische Illuminatenbund bei der Papstwahl in Rom zu einem terroristischen finalen Gegenschlag gegen die katholische Kirche aus. Der Kunsthistoriker und Symbologe aus Harvard Robert Langdon versucht durch die Entschlüsselung von Schriften Galileis oder von Kunstwerken Berninis, den Illuminaten auf die verbrecherische Spur zu kommen. Brown vermischt routiniert vor allem in Amerika grassierende Verschwörungslegenden mit der Geschichte der Freimaurer und der aus Bayern stammenden Illuminaten, denen auch Goethe angehört hat. Der Vortrag versucht anhand von Beispielen zwischen Fiktion und Realität zu unterscheiden und die Illuminaten aus ihrer Zeit am Ende des 18. Jahrhunderts heraus zu erklären.

Vortragsdauer: 45 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Laptop, Beamer

Geisteswissenschaften

Vortrag 20

Prof. Dr. Manfred Pfister

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Freie Universität Berlin

Forschungsfeld: Anglistik: Shakespeare in seiner und unserer Gegenwart

Vortragstitel:

'My mistress' eyes are nothing like the sun': Sonnet 130 from Shakespeare to Bob Dylan and Beyond

Inhaltsübersicht:

Anhand von Sonnet 130 wird hier eine Einführung in Shakespeares Sonettzyklus und in die Poetik des Renaissance-Sonetts gegeben; darüber hinaus soll es aber auch darum gehen, wie dieses Sonett in Übersetzungen, Parodien und musikalischen Fassungen in der Kultur der Gegenwart präsent ist.

Der Vortrag wird auf Englisch gehalten und versucht, die Schüler dialogisch einzubinden.

Vortragsdauer: 90 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Overheadprojektor, sound relay system

Geisteswissenschaften

Vortrag 21

Dr. Claudia Reichel

Mitarbeiterin der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Forschungsvorhaben "Marx-Engels-Gesamtausgabe" (MEGA)

Forschungsfeld: Editionswissenschaft, Geschichte

Vortragstitel:

Geschichte des Buches und der Schrift, Grundlagen der Typografie

Inhaltsübersicht:

- Vorläufer des Buches, Buchdruck, Bibliotheken, Zensur
- Papyrus und Papier
- Schriftgeschichte, Alphabete, moderne Schriften
- Bedeutung der Typografie
- Regeln beim Satz
- Übungen

Vortragsdauer: 90 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Overheadprojektor

Geisteswissenschaften

Vortrag 22

Dr. Michael Schilar

Mitarbeiter der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Forschungsvorhaben "Goethe-Wörterbuch"

Forschungsfeld: Goethe-Philologie

Vortragstitel:

**Zur Geschichte des Schachspiels.
Paul Morphys folgenreicher Perspektivenwechsel (anschließendes
Simultanspiel an bis zu 20 Brettern)**

Inhaltsübersicht:

Am Beispiel des wohl berühmtesten Schachmeisters des 19. Jahrhunderts, des Amerikaners Paul Morphy, wird der historische Übergang vom (reinen) Kombinatsspiel zum Positionsspiel aufgezeigt.

Vortragsdauer: Im Hinblick auf das Simultanspiel läßt sich eine genaue Dauer der Veranstaltung nicht prognostizieren; es ist wohl von ca. 2,5 Stunden auszugehen.

Erforderliche technische Hilfsmittel: **20 Spielplätze**, sehr wünschenswert ist auch ein Demonstrationsbrett.

Geisteswissenschaften

Vortrag 23

PD Dr. Martin Schubert

Arbeitsstellenleiter der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Forschungsvorhaben "Deutsche Texte des Mittelalters" (DTM)

Forschungsfeld: Mediävistik

Vortragstitel:

Von Neuschwanstein bis Disneyland – Rekonstruktion und Konstruktion am Beispiel architektonischer Mittelalterbegeisterung

Inhaltsübersicht:

Die heutige Umwelt ist mitgeprägt durch mittelalterliche oder zumindest mittelalterlich anmutende Bauten. Bei genauem Hinsehen stellt sich heraus, dass die wesentliche Ansicht oft dem 19. und 20. Jahrhundert entstammt und zu einer Mittelalterbegeisterung gehört, die sich auch in spektakulären Neubauten wie eben Neuschwanstein äußerte. Es soll den Wurzeln dieser Mittelalterbilder bis in die Miniaturen mittelalterlicher Codices nachgegangen und anhand von Bildmaterial belegt werden, wie konzeptionelle Eigenheiten bis heute fortgetragen werden – auch wenn ihre Originaltreue ausgesprochen dubios sein kann.

Vortragsdauer: 45 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer und Windows-Computer; ggf. wird ein Laptop mitgebracht.

Geisteswissenschaften

Vortrag 24

Dr. Ute Tintemann

Arbeitsstellenleiterin der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Forschungsvorhaben "Wilhelm von Humboldt-Ausgabe"

Forschungsfeld: Sprachwissenschaft, Geschichte der Sprachwissenschaft

Vortragstitel:

Sprachen im Vergleich: Wilhelm von Humboldt als Sprachforscher

Inhaltsübersicht:

Das vergleichende Sprachstudium bildet das Zentrum der Forschungen Wilhelm von Humboldts. Er hat sich mit einer ungeheuer großen Zahl von Sprachen u. a. dem Baskischen, den Indianersprachen Amerikas, dem Ägyptischen, Chinesischen, mit Sanskrit und den malayisch-polynesischen Sprachen beschäftigt und zu diesen Sprachen grammatische Untersuchungen angefertigt, Wörterbücher angelegt und bestimmte grammatische Kategorien sprachübergreifend miteinander verglichen. Humboldts empirischen Sprachstudien liegt die Annahme zugrunde, dass die Einzelsprachen die individuellen Ausdrucksformen des menschlichen Geistes sind. Die Sprache ist, so Humboldt „das bildende Organ der Gedanken“. In der Sprache und durch die Sprache konstituiert sich das menschliche Denken, das sich zugleich in den Strukturen der Einzelsprachen manifestiert.

In meinem Vortrag möchte ich einen Einblick in Wilhelm von Humboldts Sprachforschungen und dessen theoretische Grundlagen geben. Gleichzeitig möchte ich auch die Arbeit des Editionsprojekts „Wilhelm von Humboldt: Schriften zur Sprachwissenschaft“ vorstellen, das einen Großteil seiner Forschungen erstmals veröffentlicht.

Vortragsdauer: 45 Min. oder 90 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer

Geisteswissenschaften

Vortrag 25

Dipl.-Hist. Martina Voigt

Mitarbeiterin der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Forschungsvorhaben "Corpus Vitrearum Medii Aevi – Potsdam" (CVMA)

Forschungsfeld: Mittelalterliche Glasmalereiforschung

Vortragstitel:

Leuchtende Fenster und dunkle Kammern. Historische Forschung zu mittelalterlicher Glasmalerei

Inhaltsübersicht:

- Klärung, was ist Glasmalerei. Verbindung von Baukörper und Glasmalerei.
- Schriftliche Überlieferung und Glasmalerei: „wer, wann, was“ (Schwerpunkt Kirchengemeindearchive „dunkle Kammern“)
- Glasmalereien und schriftliche Überlieferung zu ihnen an Beispielen aus dem Land Brandenburg
- Die Arbeit der Forschungsstelle Corpus Vitrearum Medii Aevi - Potsdam: Die Inventarisierung mittelalterlicher Glasmalerei in den neuen Bundesländern (CVMA) wird anhand eines Corpusbandes erläutert, darunter auch Schriftquellen und Glasmalerei.

Die Darstellung erfolgt mit Bildern (ppp). Die Schüler werden einbezogen und zum Mitdenken aufgefordert. Ziel der Stunde: Den Blick schärfen, Verständnis für mittelalterliche („alte“) Kunst fördern, deren historischen wie aktuellen Wert erkennen lernen.

Vortragsdauer: 45 Min. oder 90 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer und Leinwand

Geisteswissenschaften

Vortrag 26

Dr. Elke Zinsmeister

Mitarbeiterin der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Forschungsvorhaben "Deutsche Texte des Mittelalters" (DTM)

Forschungsfeld: Mittelalterliche Sprache und Literatur

Vortragstitel:

Aventiure - waz ist daz?

Inhaltsübersicht:

In seinem um 1200 entstandenen Artusroman „Iwein“ lässt Hartmann von Aue einen Ritter erklären, was es mit der ritterlichen Suche nach Abenteuern auf sich hat. Diese Textstelle soll genau unter die Lupe genommen werden. Dabei wird nicht allein das Inhaltliche – also etwa die Frage nach mittelalterlichen Denkmustern – interessieren. Im Mittelpunkt werden vielmehr auch materielle (Wie unterscheiden sich mittelalterliche Bücher von modernen? Können wir den Text der mittelalterlichen Handschrift entziffern?) und sprachgeschichtliche Aspekte (Wie hat sich unsere Sprache in den letzten 800 Jahren gewandelt? Können wir den Text verstehen bzw. übersetzen?) stehen. Auf diese Weise soll ein Einblick in verschiedene germanistische Tätigkeitsfelder ermöglicht werden.

Vortragsdauer: 90 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer, nach Möglichkeit zusätzlich Overheadprojektor

Mathematik/Naturwissenschaften

Vortrag 27

Prof. Dr. Hans-Joachim Freund

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft

Forschungsfeld: Physikalische Chemie von Oberflächen und Grenzflächen,
Nanowissenschaften, Katalyse

Vortragstitel:

Katalyse: Was ist das?

Inhaltsübersicht:

Es wird das Phänomen der Katalyse und ihre Bedeutung – zunächst anhand von Beispielen - erläutert. Dann soll versucht werden, auf anschauliche Weise die grundlegenden Prinzipien darzustellen, um einen Einblick in das atomare Geschehen zu gewinnen.

Literatur: Allgemeinverständliche Literatur ist schwer zugänglich.

Lexika sind eine mögliche Quelle. Bei Bedarf kann Literatur vor dem Vortrag zugesandt werden.

Vortragsdauer: 90 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Overheadprojektor

Mathematik/Naturwissenschaften

Vortrag 28

Prof. Dr. Martin Grötschel

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin

Forschungsfeld: Mathematik

Vortragstitel:

Vieles ist unmöglich

Inhaltsübersicht:

Werbebotschaften gaukeln uns häufig vor: "Alles ist möglich". Wir wissen natürlich, dass das übertrieben ist. Aber kann man auch beweisen, dass manches unmöglich ist?

Darum geht es in diesem Vortrag. Es wird nicht nur auf typisch mathematische Unmöglichkeiten eingegangen (z.B. die Nichtdarstellbarkeit der Wurzel aus 2 als Bruch, Quadratur des Kreises), auch im Alltag begegnen wir unvermeidbaren Fehlern, etwa beim Möbelpacken oder bei der Einsatzplanung der "Gelben Engel" des ADAC (Nichtapproximierbarkeit). Man kann sogar beweisen, dass kollektive Entscheidungsmechanismen Unfairness nicht vermeiden können und selbst das weiseste Gericht kein "gerechtes" Wahlverfahren erfinden kann.

Vortragsdauer: 90 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer

Mathematik/Naturwissenschaften

Vortrag 29

Prof. Dr. Reinhold Kliegl

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Universität Potsdam

Forschungsfeld: Experimentelle Psychologie der Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und des Lesens

Vortragstitel:

Blick- und Aufmerksamkeitskontrolle beim Lesen

Inhaltsübersicht:

Das Lesen von Sätzen erfordert die Koordination von Wahrnehmungs-, Aufmerksamkeits-, Sprach- und Denkprozessen mit der Bewegung der Augen. Der Vortrag bietet einen Überblick dazu, wie diese Prozesse in der experimentellen Psychologie untersucht und mit Computermodellen simuliert werden. Der Vortrag bezieht sich sehr stark auf Forschungsergebnisse aus der Tätigkeit einer interdisziplinären Arbeitsgruppe unter der Leitung des Referenten.

Vortragsdauer: 45 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer

Mathematik/Naturwissenschaften

Vortrag 30

Prof. Dr. Joachim Sauer

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Humboldt-Universität zu Berlin

Forschungsfeld: Theoretische Chemie

Vortragstitel:

Quantenmechanische Modellierung – Einblicke in die atomaren Details chemischer Systeme

Inhaltsübersicht:

Wie unterscheiden sich Nanostrukturen einer chemischen Verbindung (Cluster, atomar dünne Filme) von ausgedehnten Festkörpern der gleichen Zusammensetzung? Hier können Computermodelle helfen, die Antworten unterscheiden sich aber je nach dem, welche Modell-Chemie wir anwenden.

Computermodelle begegnen uns in der Chemie in unterschiedlicher Form. Als Visualisierungs- und Molekülbauwerkzeuge ersetzen sie die (z.B. von Watson und Crick für die DNA) benutzte „Hardware“ und erlauben detaillierte Einblicke in experimentell bekannte Strukturen. Das Konzept der Potentialenergiefläche ist Grundlage für die Bestimmung stabiler Strukturen von chemischen Verbindungen und für die Suche nach neuen Strukturen auf dem Computer. Genetische Algorithmen helfen z.B., globale Minimumstrukturen von Clustern oder Biomolekülen zu bestimmen. Dieses Konzept ist auch Grundlage für die Modellierung des Ablaufes chemischer Reaktionen, von Phasenübergängen und Transportprozessen auf atomarer Ebene.

Wie realistisch diese virtuelle Chemie ist, hängt davon ab, wie genau die atomare Zusammensetzung und die Kräfte zwischen den Atomen beschrieben werden. Mit Hilfe der Quantenmechanik ist letzteres zwar prinzipiell möglich, für realistische Systeme jedoch nicht ohne gravierende Näherungen. Das führt zur sogenannten Modellchemie, die verschiedene Näherungsniveaus definiert und versucht, empirisch deren Realitätsnähe abzuschätzen. Neben verschiedenen quantenchemischen Modellen, z.B. Dichtefunktionaltheorie, sind Modelle unverzichtbar, die die Kräfte zwischen den Atomen oder zwischen Molekülen einer Flüssigkeit durch parametrisierte Potentiale ersetzen (Krautfelder). Computersimulationen erlauben es, die makroskopischen Eigenschaften chemischer Systeme für die verschiedenen Modelle zu testen und mit der Realität zu vergleichen. Die Eigenschaften flüssigen Wassers z.B. unterscheiden sich in den verschiedenen Modell-Welten, „Dichtefunktionalwasser“ ist etwas anderes als „TIP3P-Wasser“ (ein Paarpotential).

Der Vortrag schildert die Möglichkeiten und Grenzen der Molekülmodellierung auf quantenmechanischer Grundlage anhand von Beispielen aus der Katalyse.

Vortragsdauer: 45 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer (kann notfalls mitgebracht werden)

Politik/Wirtschaft/Gesellschaft

Vortrag 31

Prof. Ph.D. Jutta Allmendinger

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung GmbH

Forschungsfeld: Bildungssoziologie, Lebensverlaufssoziologie

Vortragstitel:

Generation auf dem Sprung

Vortragsdauer: 45 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Overheadprojektor oder Beamer

Politik/Wirtschaft/Gesellschaft

Vortrag 32

Prof. Dr. Carl-Ludwig Holtfrerich

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Freie Universität Berlin

Forschungsfeld: Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsgeschichte

Vortragstitel:

Die Finanzkrise in historischer Perspektive

Inhaltsübersicht:

Ich werde die Erscheinungsform, die Ursachen und die Wirkungen der gegenwärtigen Finanz- und Weltwirtschaftskrise mit denen der Großen Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre vergleichen. Dabei sollen die Unterschiede und Ähnlichkeiten herausgearbeitet werden. Es wird die Frage behandelt, warum die wirtschaftspolitischen Sicherungen versagt haben, die in den 1930er Jahren als Schutz vor der Wiederholung einer so tiefen Krise eingeführt wurden.

Stichworte: Staatsversagen versus Marktversagen

Vortragsdauer: 90 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer

Politik/Wirtschaft/Gesellschaft

Vortrag 33

Prof. Dr. Carl-Ludwig Holtfrerich

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Freie Universität Berlin

Forschungsfeld: Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsgeschichte

Vortragstitel:

Staatsverschuldung in gesamtwirtschaftlicher und historischer Perspektive

Inhaltsübersicht:

Ausgehend von der aktuellen Debatte über die Gefahren der Staatsverschuldung werde ich ein einfaches Beurteilungsraster aus dem volkswirtschaftlichen Kreislaufzusammenhang ableiten, mit dem auch Laien die Risiken besser einschätzen können. Ich werde auf die Staatsverschuldungen eingehen, die in Verbindung mit der „Notenpresse“ zweimal im 20. Jahrhundert zu großen Inflationen und Währungsreformen in Deutschland geführt haben.

Stichworte: Schuldenquote, Defizitquote, Schuldenbremse, Generationengerechtigkeit, kreditfinanzierte Konjunkturprogramme, Inflation, Deflation

Vortragsdauer: 90 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer

Politik/Wirtschaft/Gesellschaft

Vortrag 34

Prof. Dr. Herfried Münkler

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Humboldt-Universität zu Berlin

Forschungsfeld: Politikwissenschaft – Politische Kulturforschung

Vortragstitel:

Politische Mythen der Deutschen

Inhaltsübersicht:

Die Entwicklung und der Gebrauch sinnstiftender Erzählungen, die sich auf historische Ereignisse und Personen, aber auch literarische Konstellationen beziehen und über die politischen Verbände gründungsmächtig fundiert oder ihnen politische Orientierungen verschafft werden

Vortragsdauer: 45 Min.

Politik/Wirtschaft/Gesellschaft

Vortrag 35

Prof. Dr. Lars-Hendrik Röller

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
ESMT European School of Management and Technology

Vortragstitel:

Die Europäische Kommission - wem nützt sie?

Inhaltsübersicht:

Die EU-Kommission ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens.
Wirtschafts-, Sozial- und Forschungspolitik wird maßgeblich in Brüssel bestimmt. Ist diese Entwicklung gut? Wem nützt sie?

Vortragsdauer: 45 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer

Politik/Wirtschaft/Gesellschaft

Vortrag 36

Prof. Dr. Christian Tomuschat

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Humboldt-Universität zu Berlin

Forschungsfeld: Staatsrecht, Völkerrecht, Europarecht

Vortragstitel:

Menschenrechtsschutz in Europa.
Der Europäische Menschenrechtsgerichtshof in Straßburg

Inhaltsübersicht:

Die Europäische Menschenrechtskonvention aus dem Jahre 1950 enthält rechtliche Gewährleistungen, die in weitem Umfang denen des Grundgesetzes ähneln. Seit dem Jahre 1998 ist die in der Konvention vorgesehene Individualbeschwerde zum Europäischen Menschenrechtsgerichtshof für alle Vertragsparteien verbindlich. So stehen heute nicht weniger als 47 Staaten unter der Rechtsaufsicht der Straßburger Richter. Besonders wichtig ist diese Kontrolle für Länder, in denen bisher die Rechtsstaatlichkeit nicht voll konsolidiert ist. Dort bildet der Gerichtshof für viele Menschen die letzte Chance, doch noch zu ihrem Recht zu kommen. Seine Attraktivität hat den Gerichtshof in ernste Probleme geführt. Jährlich gehen etwa 50.000 Beschwerden ein. Es hat sich ein Rückstand von etwa 100.000 Beschwerden gebildet, deren Aufarbeitung mindestens drei Jahre erfordert. So droht der Gerichtshof zum Opfer seines eigenen Erfolges zu werden. Sein Scheitern wäre ein verheerendes Signal für die Kultur der Menschenrechte in Europa.

Gegeben werden soll ein allgemeiner Überblick über die Europäische Menschenrechtskonvention, den Gerichtshof und die gegenwärtige Situation mit ihren aus der Überlastung resultierenden Gefahren.

Vortragsdauer: 45 Min.

Sozialwissenschaften

Vortrag 31

Prof. Ph.D. Jutta Allmendinger

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung GmbH

Forschungsfeld: Bildungssoziologie, Lebensverlaufssoziologie

Vortragstitel:

Generation auf dem Sprung

Vortragsdauer: 45 Min.

Erforderliche technische Hilfsmittel: Overheadprojektor oder Beamer

Sozialwissenschaften

Vortrag 37

Prof. Dr. Barbara Krahé

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Universität Potsdam

Forschungsfeld: Psychologie, speziell: Sozialpsychologie

Vortragstitel:

Machen gewalthaltige Computerspiele aggressiv - und wenn ja, warum?

Inhaltsübersicht:

Zur Erklärung extremer Gewalttaten von Jugendlichen, wie zum Beispiel der Amokläufe von Erfurt oder Winnenden, wird in der Öffentlichkeit regelmäßig auf die Rolle von gewalthaltigen Computerspielen als Ursachenfaktoren hingewiesen. Von Seiten der Spieleindustrie wird die aggressionsfördernde Wirkung gewalthaltiger Computerspiele dagegen bestritten. Mittlerweile gibt es eine große Zahl wissenschaftlicher Studien, die sich mit der Frage nach dem Zusammenhang zwischen dem Konsum von gewalthaltigen Spielen und der Aggressionsbereitschaft der Nutzerinnen und Nutzer befassen. Der Vortrag gibt einen Überblick über diese Forschungsergebnisse und erläutert verschiedene psychologische Prozesse, die der Wirkung von gewalthaltigen Computerspielen auf die Aggressionsbereitschaft zugrunde liegen. Er zeigt außerdem auf, wie ein kompetenter Umgang mit dem Medium Computerspiel erlernt und gefördert werden kann.

Vortragsdauer: 45 Min. + anschließende Diskussion

Erforderliche technische Hilfsmittel: Beamer

Sozialwissenschaften

Vortrag 34

Prof. Dr. Herfried Münkler

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Humboldt-Universität zu Berlin

Forschungsfeld: Politikwissenschaft – Politische Kulturforschung

Vortragstitel:

Politische Mythen der Deutschen

Inhaltsübersicht:

Die Entwicklung und der Gebrauch sinnstiftender Erzählungen, die sich auf historische Ereignisse und Personen, aber auch literarische Konstellationen beziehen und über die politischen Verbände gründungsmächtig fundiert oder ihnen politische Orientierungen verschafft werden.

Vortragsdauer: 45 Min.

Sozialwissenschaften

Vortrag 38

Prof. Dr. Dieter Simon

Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Forschungsfeld: Rechtsgeschichte, Rechtstheorie

Vortragstitel:

"Warum das Recht unverständlich ist"

Inhaltsübersicht:

Im Vortrag wird begründet, warum die weit verbreitete Forderung, das Recht müsse von jedermann verstanden werden, nicht erfüllbar ist.

Vortragsdauer: 45 Min.